Antrag der **CDU-Fraktion**	Vorlagen - Nr.: VO/3513/2014 Status: öffentlich Datum: 23.09.2014 Eingang: 23.09.2014	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr** **Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften** **Haupt- und Finanzausschuss** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag der CDU-Fraktion betr. Parkraumerweiterung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

1. **Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, die Planungen für eine Erweiterung des Parkraums bzw. Kompensation des Parkraumwegfalls in der Innenstadt voranzutreiben.**
2. **Der Magistrat soll die verschiedenen Möglichkeiten baldmöglichst in den Ausschüssen vorstellen und zur Diskussion stellen, damit der Parkplatznotstand in der Innenstadt in absehbarer Zeit gelindert werden kann.**
3. **Bei den Planungen ausreichend Stellflächen für Fahrräder vorzusehen.**

Begründung:

Während in mehreren Bereichen eine Verdichtung von Wohnraum festzustellen ist, andererseits der UniCampus im Bau ist, werden Parkmöglichkeiten in der Innenstadt abgebaut. Verschiedene Anträge wurden abgelehnt oder Pläne nicht weiter verfolgt.

Beispiele dafür sind
- der Bau einer Tiefgarage im Bereich Audimax/UniCampus/Pilgrimstein
- Bau eines Parkhauses im Bereich Barfüßerstraße/Sparkassenparkfläche in der Universitätsstraße
- Erweiterung des Parkhauses Oberstadt am Pilgrimstein
- Bau eines Parkhauses oder Integration von Parkraum im Bereich des neuen Campus Firmanei.

Der Oberbürgermeister hat kürzlich die Idee einer Parkierungsanlage nach Dresdener Vorbild im Bereich des Parkhauses Oberstadt genannt. Die ganzen Diskussionen bleiben jedoch bislang ohne greifbares Ergebnis.

Die Lahnparkplätze sind nach und nach weggefallen. Auch der Parkplatz auf dem ehemaligen Brauereigelände steht nur noch zu einem sehr geringen Teil zur Verfügung.

Der Magistrat möge nunmehr endlich konkrete Planungen vorantreiben, einer Entscheidung zuführen und umsetzen, damit die bürger- und besucherfeindliche Parkplatznot zumindest gelindert wird.

Dabei sollen auch ausreichend Stellflächen für Fahrräder geschaffen werden, damit wild und verkehrsbehindernd parkende Fahrräder insbesondere vor den Aufzügen am Rudolphsplatz der Vergangenheit angehören können.

Wieland Stötzel **Joachim Brunnet**